

Der 1. Versuch

Von Godot

Kapitel 1: Escape to the stars

Sakons Pov

Als ich aus meinem tiefen schlaf aufwachte, blinzelte ich erst kurz und erhob mich dann aus dem Bett. Vorsichtig tastete ich mir den Weg zum Lichtschalter, stolperte noch über einige Sachen und schaute anschließend auf die Uhr "3.30Uhr!" (Oh man) Dachte ich und lief weiter. So wie ich den dämlichen Schalter gefunden hatte machte ich das Licht an. Und bemerkte, dass es höchste Zeit war mein Zimmer auf zu räumen. Überall lagen Klamotten wie wild zerstreut. Und irgentwelcher Krimskrams lag genau dazwischen. Ich machte das Licht aus und verliess das Zimmer. Dann ging ich leise ins Bad, ein Blick in den Spiegel verriet mir das ich etwas mit meinen haaren machen musste. Ich pustete mir eine wirre Ponysträhne aus dem Gesicht und überlegte was ich mitten in der Nacht noch machen könnte. Ich entschied mich dafür raus zu gehen. Schnell zog ich mir eine Hose über meine Shorts und ging nach draußen. Draußen ließ ich mich auf dem kalte Boden nieder und schaute in die Sterne. irgentwie musste ich jetzt an Tayuya denken. Wir stritten uns immer öfter wie mir auffiel. Nun saß ich in dem leicht feuchtem Gras und dachte an Tayuya "Verdammt! Ich musste aufhören an sie zu denken!" *seufz* War ich verliebt? "Nein" Das war zu verrückt um das es stimmen konnte. Ich ließ von dem Gedanken ab und schaute mir weiter die Sterne an. Nun legte ich mich hin um eine bequeme Position zu finden. Wieder dachte ich an Tayuya sie ging mir einfach nicht aus dem Kopf. Aber verlieben würde ich mich bestimmt nicht so schnell! Die Nacht war ruhig und leise keine Menschenseele war da.

Doch Sakon bemerkte nicht das er nicht der einzige war der um diese Uhrzeit nicht schlief, Tayuya war auch wach und legte sich neben Sakon. "Kannst wenigstens "Hallo" sagen du matschbirne!" Die Beleidigung überhörte er einfach und schenkte Tayuya nicht einmal ein müdes Lächeln. Aber dafür bekam sie ein lautes "Tss" zu hören. Tayuyas Hand bewegte sich zu Sakons nacktem Oberkörper hin fuhr den Bauch entlang bis runter in die Hose. Auf Sakons Wangen legte sich leichte Röte und ein leises Stöhnen entflocht ihm. Das Mädchen setzte zur Angriffsphase an und gab ihm einen leichten Kuss auf den Mund. Wie in Trance bemerkte Sakon wie sich Tayuya an seinem Hosenbund zu schaffen machte. Schneller als er schauen konnte lag die Hose auch schon im Dreck. Am liebsten wollte er das sie nie damit aufhörte. Tayuya war über Sakon, strich ihm nochmal mit ihrer Hand über die Brust und verschwand dann in seinen Shorts. Sakon warf laut stöhnend den Kopf in den Nacken und genoss jeden Augenblick. Er machte dabei die Augen zu. Nur ab und zu blinzelte er um Tyuya sehen

zu können.

Tayuyas Pov

Jetzt hatte ich ihn da wo ich ihn haben wollte, es konnte wohl kaum einen schöneren Ort geben als hier mit ihm zu schlafen. Langsam und verführerisch zog ich mich aus und holte das Kondom aus meiner Hosentasche. Doch so wie Sakon es sah, schnappte er sich seine Hose und zog sie wieder drüber. "Was soll das?" Wollte ich wissen. "Ich möchte nicht!" Bekam ich zu Antwort "Wie du möchtest nich?" Fragte ich nach "Ich will einfach nicht" "Aber dich wie ein Notgeilerbock aufführen" Schrie ich ihn an obwohl ich wusste das es nicht richtig war. Ich beugte mich über ihn und zerte ihm die Hose vom Leib. Geschockt nahm er seinen Kram und verschwand rein. (Klasse!) Dachte ich mir und überlegte wie ich das jetzt ab besten ausbügelte. Ich liebte ihn doch. Aber für WAS hielt Sakon mich? Empfund er auch so wie ich für ihn? War ich für ihn nur sein Spielzeug für den einmaligen gebrauch? Ich wusste es nicht. Ich hob meine Sachen vom Boden auf, und ging vorerst auf mein Zimmer. In meinem Zimmer machte ich den Lichtschalter an. Im Gegensatz zu Sakons Zimmer war meines immer ordentlich. (War er einfach noch zu unreif?) Begann ich zu denken. (Was sollte ich nur machen?) Ich rieb mir nachdenklich den Kopf und fing an mit meinem roten Haar zu spielen. Das machte ich immer wenn ich nachdachte.

Sakons Pov

Mit dem Kopf ins Kissen gedrückt lag ich da und Tränen liefen mir über die Wangen. Tayuya wollte mich wohl vergewaltigen. Warum konnte sie nicht verstehen das ich nicht möchte? Es klopfte an meiner Tür "Sakon es tut mir leid!" "Verschwinde" Brüllte ich. Trotzdem kam sie in mein Zimmer "Hui hier musst du mal aufräumen" Sie setzte sich neben mich auf Bett und fing an meine Haut zu liebkosen. "Es tut mir leid wirklich!" Ich wusste nicht so genau was ich davon halten sollte. Ich fing an darüber nach zu denken was draußen eigentlich passiert war. Ich liebe Tayuya doch gar nicht oder doch? Ich wusste es nicht genau, aber bis ich es nicht richtig wusste musste Tayuya wohl verzichten. Sie gab mir einen Kuss auf die Wange "Lass das! Lass mich darüber schlafen" Sie legte einen entäuschten Blick auf und verliess schließlich mein Zimmer. Ich drehte mich um und versuchte zu schlafen. Nicht lange... Da wurde ich schon aus meinem Schlaf gerissen. "Hey Sakon! Sakon" Eine Stimme die immer wieder meinen Namen rief eine mir bekannte Stimme. Ich öffnete die Tür davor stand Kidomaru "...." Dazu wollte ich nicht's mehr sagen " Kann ich mit dir sprechen?" "Wenns schnell geht!" Kidomaru trat in mein Zimmer "Oh alter räum mal auf!" Als er über den ganzen Kram im Zimmer gestiegen war und endlich auf dem saß fing er an. "Was war den draußen mit Tayuya los? Jirobo deutete da so was an!" Ich glaubte Feuerrot zu sein Jirobo der Arsch hatte uns beobachtet und gleich alles weiter erzählt wie peinlich! (Na warte dicker du kannst dir was anhören!!!) Dachte ich mir und schwief gedanklich ab. "Hallo? noch da?" " Äh Ja!" "Was war den jetzt mit Tayuya und dir?" "....." Auf die Frage bekam er keine Antwort. Und er wusste da kann er lange drauf warten. "Dan geh ich zu Tayuya und frag nach" (Oh mein Gott Tayuya wird alles

erzählen und das hemmungslos und ohne Rücksicht auf Verluste) Meine Gedanken hörten gar nicht mehr auf. Was ist wenn das morgen wie so eine kette vom einem zum anderen gegangen ist, dan sitzen die am Frühstückstisch und grinsen sobald ich das Zimmer betrete. Das wird ein Morgen werden. Aber ich dachte nicht weiter nach und legte mich wieder schlafen.